

## ... BESUCH DES JUSTIZMINISTERS BEI NEUSTART



### JUSTIZMINISTER ZU GAST IN DER NEUSTART GESCHÄFTSZENTRALE

Respekt und Dank für das hohe Engagement unserer Mitarbeiter bei der Umsetzung eines der größten Reformprojekte in der Justiz des Landes

**Stuttgart – 09.07.2010** Der Justizminister des Landes, Prof. Dr. Ulrich Goll, MdL, war am 8. Juli 2010 gemeinsam mit Dr. Tobias Quantz, Referent der Abt. I/2 des Justizministeriums, zu Gast in der Geschäftszentrale der NEUSTART gGmbH, um sich persönlich damit vertraut zu machen, wie sich ca. 3,5 Jahre nach Übertragung der Bewährungshilfe in freie Trägerschaft, die Situation aus Sicht des Managements der NEUSTART gGmbH (Geschäftsführung, Einrichtungs- und Zentralbereichsleiter) gestaltet.

Die Begrüßungsrede des Ministers, deren positiver Tenor erkennen ließ, dass der Strukturwandel in der Bewährungshilfe mehr als „nur“ seinen Vorstellungen und Erwartungen korrespondiert, widmete sich insbesondere Sachverhalten und Neuerungen, die maßgeblich dazu beitragen, die Sozialarbeiter des Landes bei der Wahrnehmung ihrer

verantwortungsvollen Aufgabe bessere Arbeitsbedingungen einzuräumen. So betonte Prof. Dr. Goll die große Bedeutung der mittlerweile landesweit etablierten modernen EDV und Infrastruktur, die eine gelungene Basis bildeten, um zeitgemäße Sozialarbeit zu ermöglichen. Auch das öffentliche Interesse an der ehrenamtlichen Bewährungshilfe, die, so der Minister, mit NEUSTART erstmals eine ihrer Bedeutung angemessene Rolle erhalten habe, fand seinen besonderen Zuspruch. Seine Anerkennung, sein Respekt und Dank für das Engagement jener Bürgerinnen und Bürger, die sich ehrenamtlich der Resozialisierung straffälliger Menschen widmen, gelte, wie der Minister betonte, jedoch auch allen Landesbediensteten und NEUSTART Mitarbeitern, die sich den Herausforderungen der Aufbau- und Übergangsphase mit hohem Einsatz gestellt und diese mit großem Erfolg bewältigt hätten.

Welchen besonderen Stellenwert der Justizminister dem forcierten Ausbau des Täter-Opfer-Ausgleichs zuschreibt, wurde in der anschließenden Diskussion mit den

Einrichtungsleitern offensichtlich, die, wie Prof. Goll, ihrer Überzeugung Ausdruck verliehen, dass das Potential dieser außergerichtlichen Lösung noch lange nicht seine Grenzen erreicht habe, sondern sukzessive weiter ausgebaut werden müsse – ungeachtet der Tatsache, dass sich die Auftragserteilungen im vergangenen Jahr verdoppelt haben. Vieles wurde bereits erreicht, so der Minister, das, vor dem Hintergrund eines der größten Reformprojekte in der Justiz zu Optimismus Anlass gebe, die im Generalvertrag vereinbarten Ziele auch erfolgreich zu verwirklichen: im Interesse der Mitarbeiter, der Klienten und der Gesellschaft, die einen legitimen Anspruch besitzen, die Resozialisierung straffälliger Menschen optimal organisiert zu wissen.

Dr. Michael Haas, Leiter des Zentralbereichs Marketing und Öffentlichkeitsarbeit  
NEU**START** gemeinnützige GmbH

...